



DJ Mr. Da-Nos würde sich dereinst selber zur Plastination freigeben. Fotos: David Biedert/Tilllate.com

Leichen liessen die Promis erschauern

ZÜRICH. Gunther von Hagens eröffnete gestern seine Leichen-Schau in Zürich. Manchen geladenen Gästen schlugen die Plastinate jedoch auf den Magen.

«Mich schaudert es schon», sagt Sabrina Knechtli (23) beim Anblick eines der 200 ausgestellten anatomischen Präparate. Die Vize-Miss-Schweiz 2007 versucht auszublenken, dass es sich «ja um echte Menschen» handelt. Ihre Amtsnachfolgerin Rekha Datta (21) hingegen hat kein Problem mit den präsentierten Leichen: «Mich interessiert, wie es in uns drin aussieht.» Auch das umstrittene Exponat, das einen Geschlechtsakt darstellt, stört Datta nicht: «In der heutigen Zeit darf man so et-

was zeigen. Sex gehört einfach zum Leben.»

Ganz aus fachlichem Interesse inspiziert TV-Moderatorin Nina Havel (28) die Ausstellung: «Wenn ich Germanistik abgeschlossen habe, studiere ich vielleicht noch Biologie.» Allerdings dürfte ihr dann das Sezieren nicht

leichtfallen: «Ich habe hier in der Ausstellung einen zersägten Schädel gesehen, da wurde mir kurz schlecht.» Als Studienobjekt zur Verfügung stellen würde sich DJ Mr. Da-Nos (28): «Ich finde das so spannend, ich würde mich einst sogar selber zur Plastination freigeben.» **Bernhard Brechbühl**



«Sex gehört zum Leben»: Rekha Datta vor dem Sex-Plastinat.

Alle Hoffnung ruht auf «Cargo»

ZÜRICH. Diese Woche feierte «Cargo» Weltpremiere. Der erste Schweizer Science-Fiction-Spielfilm lockte die halbe helvetische Filmszene auf den roten Teppich. Kein Wunder: Nach acht Monaten Streit um «Sennentuntschi» endlich ein Prestige-Projekt, das es auf die Leinwand

schafft – und das sogar ohne Skandale. 20 Minuten sah sich das Raumschiff-Spektakel an. Und bildete sich zwei Meinungen.

VIDEO: Den Trailer zum ersten Schweizer Science-Fiction-Spielfilm sehen Sie auf

20 Minuten Online



Anna Katharina Schwabroh und Martin Rapold in «Cargo». Ascot Elite

Pro

Mut zum Hollywood-Groove

Natürlich standen «Alien», «2001» und «Matrix» Pate für Englers Weltraum-Drama; und natürlich hat er das Sci-Fi-Genre mit «Cargo» nicht neu erfunden. Doch der Film unterhält bestens, birgt Spannung und überrascht mit

Effects und hervorragendem Sound. Die Macher haben viel Mut zum Hollywood-Groove bewiesen und das Resultat darf sich allemal mit weitaus teureren US-Produktionen messen. Dies tröstet über eine nicht allzu schwer vorhersehbare Story und schauspielerische Mängel hinweg. **Felix Traber**

Contra

Was soll diese Kriegsfilm-Liebe?

«Cargo»: Was für ein tolles Crash-Boom-Bang im All! Wäre nur die Lovestory etwas abge-spaceter. Welche Raumschiff-Ärztin wird sich im Jahr 2237 noch so schnell schlecht küssen lassen? Der böse Samuel (Martin Rapold) und die gute Laura (Anna Katharina Schwabroh) lieben

furchtbar platt. Null überraschender Dialog, null heisse Annäherung: Das galaktische Rumgedruckse sollte wohl die knappe Handlung ausschmücken. Heiter wirds erst am Schluss: Wenn das Paar durchs Weltall schwebt, ists, als schaue man Teletubbies beim Sex zu. **Yvonne Zurbrugg**

Anzeige

TALLY WEIJL®

feiert seinen 25. Geburtstag und DU profitierst!

-25% BIS 26. SEPTEMBER 2009
AUF JEDEN 2. ARTIKEL*

*auf das günstigere Teil

